

Zwischen Autor und Werk

Lektoren professionalisieren Texte.
Dafür sind Sprachgefühl und gute Kommunikation entscheidend.
Coaching für Autoren ergänzt das klassische Berufsprofil

MECHTHILD HENNEKE

Ist das gewählte Wort treffend? Wer über solche Fragen grübelt, könnte die richtigen Anlagen für den Beruf Lektor/Lektorin haben. „Manchmal kann ein Wort oder die Umstellung eines Satzes eine ganze Geschichte verändern“, sagt Friederike Römhild, freie Lektorin in Berlin. Sie berät und begleitet Autoren dabei, ihre Texte dramaturgisch und stilistisch zu entwickeln. „Es ist ein schöner und anspruchsvoller Beruf“, sagt sie. Ohne die Arbeit von Lektoren könnten Bücher nicht erscheinen, fügt sie hinzu.

Die 42-Jährige hat Literaturwissenschaft und Kunst studiert und in Germanistik promoviert. Ein Volontariat im Münchener Piper Verlag eröffnete ihr die Karriere als Lektorin. Anschließend arbeitete sie als Literaturagentin und machte sich vor knapp fünf Jahren selbstständig. Für Verlage lektoriert sie Frauenunterhaltung,

von historischen Frauenschicksalen über Romance bis zu weiblich gepolten Thrillern. „Ich lektoriere außerdem Sachbücher, Kinderbücher und Graphic Novels.“

Römhilds Spektrum umfasst vor allem Titel fürs breite Publikum. „Ich lektoriere auch literarische Romane, sie werden aber seltener an freie Lektoren abgegeben“, erklärt sie. Anders in der Unterhaltungsliteratur: Um die vielen Titel zu bewältigen, brauchen Verlage freie Lektoren. „Verlagslektoren sind in großen Häusern heutzutage eher Projektmanager“, sagt sie. Für die Online-Schreibschule Textmanufaktur leitet sie eine Ausbildung für Lektoren und Lektorinnen.

Buchverkäufe, Leserzahlen und Anzahl der Buchhandlungen sind seit Jahren rückläufig. Auch die Zahl der veröffentlichten Titel sinkt – in den letzten zehn Jahren fiel sie von rund 77.000 auf etwas 58.000 (2024). Die Verlage stehen unter Druck, der Markt

der Eigenpublikationen (Self-Publishing) wächst zeitgleich. Immer mehr Autoren bringen ihre Bücher selbst heraus.

Fingerspitzengefühl gefragt

Ein gründliches Lektorat ist für jedes Buch wichtig, denn es hebt die Qualität einer Publikation auf vielen Ebenen. „Es gibt stilistisches und inhaltliches Lektorat, manchmal kommen auch das Korrektur und die Umbruchkorrektur dazu, je nach Wunsch der Autorin oder des Verlags“, zählt Sibylle Schütz auf. Sie ist Co-Pressereferentin des Verbands der freien Lektoren (VFLL). „Die Annahme, dass es sich bei dem Beruf nur um die Verbesserung von falschen Schreibweisen handelt, ist nicht korrekt, das Aufgabenfeld ist viel umfangreicher“, erläutert Schütz. Als Voraussetzungen für den Beruf nennt sie ein gutes Sprachgefühl, Sicherheit in Recht-



Feinschliff aus Köln: Julia Voigtländer lektoriert Kochbücher und Übersetzungen.

PRIVAT



Freie Lektorin in Berlin: Friederike Römhild begleitet Autoren bei ihrer stilistischen und dramaturgischen Textarbeit.

MECHTHILD HENNEKE

schreibung und Grammatik sowie ein gutes Allgemeinwissen. „Fingerspitzengefühl im Umgang mit Autoren ist ebenfalls wichtig“, sagt sie, „denn die Werke sind die Babys der Autoren“. Kritik sollte wohlüberlegt und konstruktiv sein. „Wie kann man den Text noch besser machen?“, das steht als Leitgedanke über allem.

Der klassische Ausbildungsweg ist das Verlagsvolontariat, doch dort sind die Plätze rar. „Wer kein Volontariat findet, kann an der Akademie der Deutschen Medien oder bei anderen privaten Anbietern eine Ausbildung machen“, sagt Schütz.

Auch der VFLL hat ein Fortbildungsangebot und entwickelt derzeit eine Zertifikatsausbildung. Schütz rät dazu, die Anbieter zu prüfen, damit das Know-how sichergestellt ist. Das Einstiegsgehalt liegt bei Verlagslektoren bei rund 3000 Euro brutto monatlich. Das Einkommen von freien Lektoren kann in derselben Höhe oder auch darüber liegen, oft verdienen Freie jedoch weniger. Der VFLL jedenfalls setzt sich für angemessene Honorare ein.

Spezialisierung ist nach einer Ausbildung üblich. Julia Voigtländer aus Köln etwa lektoriert für Verlage Kochbücher. Sie machte ihre Leidenschaft zum Beruf und ist nach acht Jahren in einem Verlag nun schon genauso lang selbstständig. „Manchmal ist es nur ein Korrektur, manchmal muss man in die Struktur eingreifen – je nachdem, wie geübt der Autor ist“, sagt sie.

Gedrucktes hat Zukunft

Voigtländer kocht selbst gern. „Ohne dieses Hobby würde der Job keinen Spaß machen“, sagt sie. Als Lektorin muss sie die Rezepte nicht nachkochen, aber sie prüft, ob sie nachvollziehbar sind, ob alle Zutaten, die in der Liste stehen, im Rezept vorkommen und ob das Rezept für die Zielgruppe des Buchs passt. „Know-how zum Kochen ist wichtig“, sagt sie. Sie nutzt ihre Kenntnisse, um einerseits in der Rezeptentwicklung, andererseits als Ghostwriterin zu arbeiten. Lektoren sind eben kreativ.

Römhild und Voigtländer bearbeiten außerdem auch Übersetzungslektorate. Dabei prüfen sie, ob Übersetzungen richtig und auch stilistisch gelungen sind.

Trotz der vielfältigen Einsatzgebiete ist die berufliche Perspektive von Lektoren nicht leicht zu beurteilen. Voigtländer berichtet, dass das Internet den Markt für

Kochbücher stark beeinflusst habe, durch Kochseiten wie chefkoch.de oder durch Influencer-Kochvideos in Sozialen Medien. „Dennoch wird dem gedruckten Buch mehr geglaubt“, sagt sie. Hochwertige Kochbücher mit Fotos und Storys rund ums Rezept seien weiterhin beliebt, auch günstige Kochbücher. „Das Mittel-feld ist eingebrochen“, sagt sie.

Von Mensch zu Mensch, das bleibt

Künstliche Intelligenz hat ebenfalls das Potenzial, herkömmliche Korrektorenpflichten wie die Rechtschreib- und Zeichensetzungsprüfung zu übernehmen. „Wie sich der Beruf weiterentwickelt, steht in den Sternen“, sagt Schütz zu dem Thema.

Römhild ist optimistischer: „Für mich bedeutet Krise ein Signal, dass man in Bewegung bleiben und sich verändern muss“, sagt sie. Die Begleitung von Autoren ist für sie eine der Tätigkeiten, in denen sie die Zukunft des Berufs sieht. „Menschen haben Sehnsucht nach einem Gegenüber, mit dem sie auf Augenhöhe sprechen können“, sagt sie. Das könne keine KI ersetzen.

STELLENMARKT

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

2. Standbein für Steuerfachleute
(09632) 9 22 91 20 Mo-Fr 8-18h
steuerverbund.de/standbein

KREBS
+ HILFE =
Deutsche Krebshilfe

Sei DAS PLUS –
jede Unterstützung hilft!

Mach mit:
www.krebshilfe.de/plus

50 Jahre
Deutsche Krebshilfe
HELLEN, FORSCHEN, INFORMIEREN.